Methodik für die Einführung des Volleyballspiels im Sportunterricht

Zielgruppe: Grundschule

1:1, Feldgröße 4,5

Auffangen, pritschen
Flaches Netz. Der Ball wird im Schockwurf übers Netz gespielt.
Auffangen, vom Auffangort wird der Ball angeworfen und im oberen Zuspiel über das Netz gepritscht.

Hochspielen, auffangen, pritschen
Wie oben, der ankommende Ball wird gepritscht oder gebaggert, dann aufgefangen und von dort über das Netz gepritscht.

2 Kontakte
Der ankommende Ball wird angenommen (baggern oder pritschen) und direkt über das Netz gepritscht

1:1 plus 1

Ein Zuspieler wechselt unter dem Netz die Seiten und pritscht den Ball zum Spieler. Der ankommende Ball wird aufgefangen, dann zum Zuspieler gepritscht der den Ball direkt zurückpritscht. Der Auffänger pritscht den Ball übers Netz. Der Zuspieler wechselt die Seite. Der/Die einen Fehler macht, wird Zuspieler.

Wie oben, der erste Kontakt wird direkt zum Zuspieler gespielt, der fängt den Ball auf und pritscht ihn zum Annehmer, der den Ball direkt übers Netz spielt.

2:2

Die Spieler stehen nebeneinander im Feld. Zwei Kontakte. Der ankommende Ball wird aufgefangen und von dort zum Partner gepritscht, der den Ball direkt übers Netz spielt.

Wie oben. Drei Ballkontakte. Erste Ball wird gefangen, im oberen Zuspiel zum Partner gespielt, der den Ball direkt übers Netz spiet.

Variation, drei Ballkontakte. Der erste Ball wird direkt zum Partner gespielt. Der fängt den Ball auf und pritscht ihn zum Partner, der den Ball direkt übers Netz spielt.

Variation in der Taktik. Die Spieler stehen einer vorne am Netz und einer hinten im Feld.
Der hintere Spieler ist für den 1. Kontakt zuständig, der Vorderspieler pritscht den 2. Kontakt wieder zum Annahmespieler, der den Ball über das Netz bringt. Bei Netzüberquerung wechseln die Spieler.

Variation: Der erste oder der zweite Ballkontakt kann aufgefangen werden.

3:3

Ein Vorderspieler, zwei hintere Spieler. Die hinteren Spieler sind für den ersten Ballkontakt zuständig. Nur in Ausnahmefällen nimmt auch der Netzspieler 1. Bälle an. (1. Goldene Volleyballregel, Kein Ball auf den Boden)
Der Ball wird zum Netzspieler gespielt, der den Ball zum annehmenden Spieler zurückspielt, der dann den Ball übers Netz spielt. Nach Netzüberquerung: Positionswechsel!

Variation: Der erste oder der zweite Ballkontakt kann aufgefangen werden.
Der zweite Ball wird zu dem Spieler gespielt, der nicht angenommen hat.

Organisationsformen:

Rundlauf, Einzelwertung:
1:1, Der Spieler, der einen Fehler macht, muss Zusatzaufgaben machen. Das Prinzip „mehrere Leben“ kann angewendet werden.

Rundlauf Teamwertung:
Spieler wechseln auf ihrer Netzseite (ein Team), bei einem Fehler (evtl. mehrere „Leben“) macht das gesamte Team Zusatzaufgaben.

„King oft the Court“
Eine „Gewinnerseite“, der Ball wird von der anderen Seite ins Spiel gebracht. Verliert das Team auf der Gewinnerseite, darf es stehen bleiben und bekommt einen Punkt. Verliert diese Team, wird es von der anderen Mannschaft ausgetauscht und das nächste Team rückt nach. Für den Seitenwechsel gibt es keinen Punkt.

„Israelisch“
Insgesamt vier Teams pro Court. Zwei Teams stehen auf jeder Netzseite. Zwei Teams spielen gegeneinander. Das Verliererteam wird von dem anderen Team auf der eigenen Seite ersetzt. Das Gewinnerteam bleibt stehen. Das nachrückende Team bringt einen neuen Ball ins Spiel.

„Power Volleyball“
Auf jeder Seite steht ein Team und der Trainer/Schüler bringt den Ball von der Seitenlinie ins Spiel. Nach jeder Netzüberquerung des Balles aus dem eigenen Team wird eine Position rotiert. Überzählige Spieler (bei 3:3 mit 8 Spielern), wechseln bei der Rotation ein, der Spieler der vom Netz nach hinten geht, verlässt dafür das Spielfeld.

Kaiserturnier
1:2, 2:2, Kleinfeldturnier. „Kaisercourt“ ganz links, „Bauerncourt“ ganz rechts. Zeitsätze, Gewinner rücken in Richtung Kaisercourt, Verlierer in Richtung Bauerncourt.